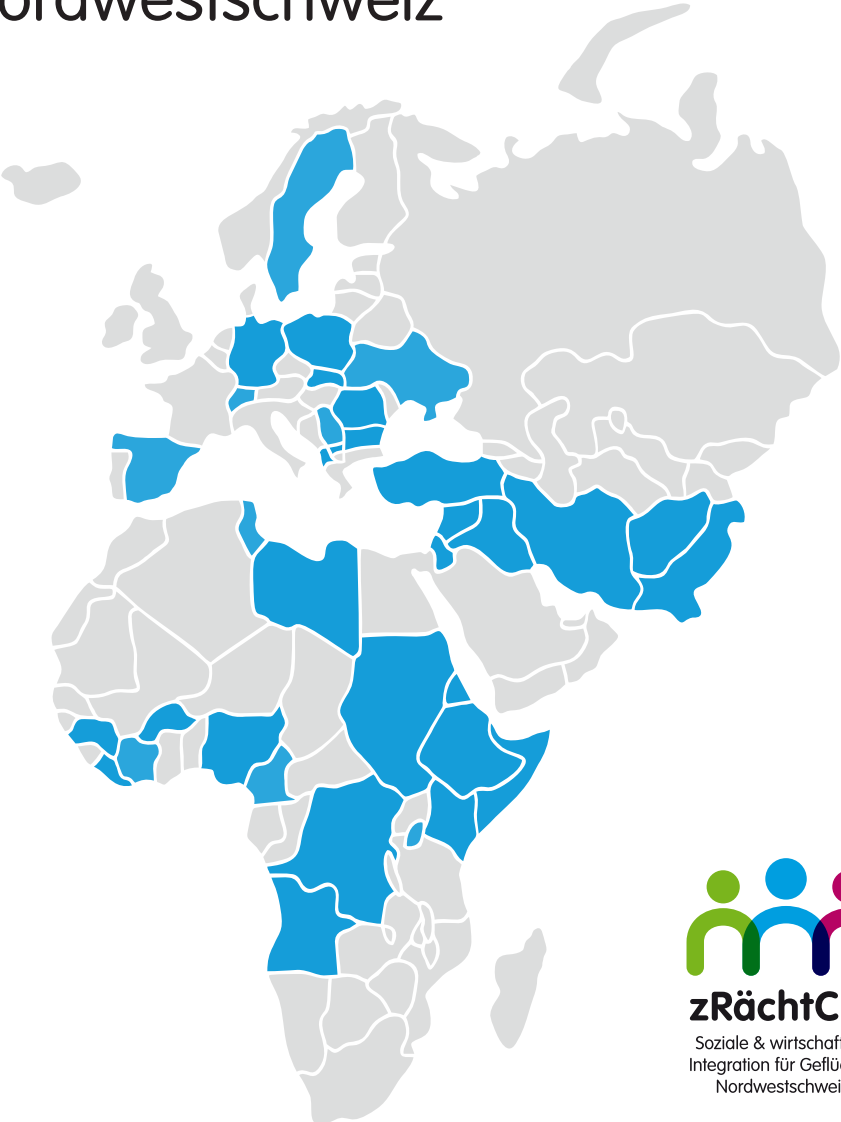


Jahresbericht

2024

zRächtCho

Nordwestschweiz



zRächtCho

Soziale & wirtschaftliche
Integration für Geflüchtete
Nordwestschweiz

Inhaltsverzeichnis

1 Wort der Vereinspräsidentin ai	4
2 Rückblick & Dank der Geschäftsführerin	6
3 Timeline	8
4 Überblick Programme	10
Arbeitsintegrations-Kurs	12
Arbeitscoaching	14
Supported Education SEG	16
Tandem	18
Integration UMA	20
Weitere Programme	22
5 Team & Vorstand	23
6 Zahlen & Statistiken	24
7 Jahresrechnung	28
8 Revisionsbericht	29
9 Bilanz	30
10 Dank	31

1 Wort der Vereinspräsidentin ad interim

Liebe Mitglieder, SympathisantInnen, PartnerInnen und UnterstützerInnen des Vereins zRächtCho NWCH

Das Jahr 2024 war ein Jahr voller Herausforderungen auf geopolitischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene. Doch gerade in Zeiten der Unsicherheit und der Widrigkeiten zeigt sich, wie wichtig es ist, an unseren Grundwerten festzuhalten: Solidarität, Mitmenschlichkeit und der feste Glaube an das Potenzial jedes einzelnen Menschen.

Im Jahr 2024 haben wir gegen 200 Geflüchtete in verschiedenen Programmen begleitet. Dabei ging es nicht nur um reine Unterstützung in Notsituationen, sondern darum, ihre Potenziale sichtbar zu machen und ihnen Chancen auf eine selbstbestimmte Zukunft zu eröffnen.

Wir konnten mit lokalen Unternehmen und Institutionen wichtige Kooperationen eingehen, die es ermöglichten, Geflüchtete in Praktika, Ausbildungen und Festanstellungen zu integrieren. Dabei haben wir festgestellt, dass die Integration in die Arbeitswelt nicht nur den Geflüchteten selbst zugutekommt, sondern auch unsere Wirtschaft stärkt. Viele Arbeitgebende berichteten von einer hohen Motivation, Lernbereitschaft und einer Bereicherung durch neue Perspektiven und Kompetenzen in ihren Teams.



Lucia Mikeler Knaack
Präsidentin ad interim des Vereins zRächtCho NWCH

Ein besonders schönes Beispiel ist die Geschichte von G., die ihre Hoffnung nie verloren hat. Sie wird im August 2025 ihre Lehrstelle als MPA antreten. Eine Hausarztpraxis in Binningen bietet ihr die Chance, ihren Traumberuf zu erlernen. Ihr Portrait findet sich in diesem Jahresbericht. Solche Geschichten motivieren uns und zeigen, dass Integration gelingt, wenn man Vertrauen schenkt und Chancen bietet.

Erfolge durch gezielte Projekte und Begleitung

Wir freuen uns, dass nun auch mehr Frauen zu uns kommen und wir sie bei der beruflichen Integration unterstützen dürfen. Im Supported Education für Geflüchtete konnten wir Berufslernende dabei unterstützen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und berufliche Perspektiven zu entwickeln.

Unsere Gesellschaft profitiert von der Vielfalt

Ein zentraler Gedanke, den wir immer wieder betonen möchten, ist, dass Integration keine Einbahnstrasse ist. Es geht nicht nur darum, Geflüchtete zu unterstützen, sich bei uns zurechtzufinden. Es geht auch darum, dass wir als Gesellschaft von der Vielfalt, den Erfahrungen und den Talenten dieser Menschen profitieren. Unsere Arbeitswelt wird vielfältiger, dynamischer und zukunftsfähiger, wenn wir Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen eine echte Chance geben. Besonders in Branchen, in denen Fachkräfte fehlen, wurde deutlich, wie wichtig es ist, auf das Potenzial der Neuankömmlinge zu setzen.

Ausblick auf 2025: Gemeinsam weitergehen

Auch im kommenden Jahr werden wir unseren Weg konsequent weitergehen. Wir werden unsere Programme weiterentwickeln und neue Partnerschaften eingehen, um noch mehr Geflüchteten den Zugang zur Arbeitswelt zu ermöglichen. Dabei möchten wir besonders auf Beständigkeit achten – sowohl im Hinblick auf die berufliche Integration, als auch auf die langfristige gesellschaftliche Teilhabe.

Wir wissen, dass es weiterhin Herausforderungen geben wird, aber wir haben auch gelernt, dass Veränderung möglich ist, wenn wir mutig sind und uns für eine solidarische Gesellschaft einsetzen.

Ich danke allen Mitgliedern, SympathisantInnen, PartnerInnen und UnterstützerInnen und vor allem auch unseren MitarbeiterInnen für ihr unermüdliches Engagement, ihre Treue und ihre Bereitschaft gemeinsam mit uns, unsere Ziele einer beruflichen wie gesellschaftlichen Integration von Menschen mit Fluchthintergrund, zu verwirklichen. Ohne Sie alle wäre das nicht möglich.

Ein besonderer Dank an Mirjam Würth

Zum Abschluss möchte ich ein besonderes Wort des Dankes an Mirjam Würth richten, die nach Jahren des herausragenden Engagements als Geschäftsführerin in die Pension geht. Als Initiantin und Gründungsmitglied des Vereins leistete sie unermüdlichen Einsatz. Mit langjähriger Vernetzung in Politik, Wirtschaft und Verwaltung, ihrem fundierten Fachwissen zu Asylverfahren, Sozialhilfe und rechtlichen Grundlagen, ihrem guten Gespür für passende Lösungen und tiefem Verständnis für die Bedürfnisse der Geflüchteten, hat sie unseren Verein entscheidend geprägt. Unter ihrer Führung hat sich der Verein zRächtCho NWCH zu einer starken Stimme für Integration und Menschlichkeit entwickelt. Wir werden ihr Engagement als Ansporn nehmen, den Weg, den sie so erfolgreich mitgestaltet hat, weiterzugehen.



2 Rückblick & Dank der Geschäftsführerin

Mit Stolz und Dankbarkeit blicke ich auf das herausfordernde und gleichzeitig sehr erfolgreiche Jahr 2024 zurück; mein letztes Jahr als Geschäftsführerin von zRächtCho NWCH.

Als Steuerfrau unseres «zRächtCho NWCH Schiffes» durfte ich miterleben, wie unser engagiertes Team zusammen mit mir grosse Fortschritte im Weiterbringen von Menschen mit Fluchthintergrund erzielten.

Wachstum und neue Möglichkeiten prägten das Jahr. Unsere Anzahl der KlientInnen stieg von 72 auf 100, die wir monatlich im Auftrag von fast 50 Gemeinden unterstützen durften. Wir intensivierten die Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten in vier Kantonen. Das vom UNHCR ausgezeichnete Tandemprojekt unterstützt aktuell 110 Geflüchtete durch 85 Tandems. 2024 haben 160 Freiwillige an den von uns angebotenen Weiterbildungen «Austausch mit Input» teilgenommen.

Unser tagesstrukturierendes Alphabetisierungs- und Förderprogramm für UMA fand Anerkennung über die Kantonsgrenzen von Baselland hinaus, nämlich in den Kantonen Solothurn und Basel Stadt.

Die steigende Nachfrage nach Arbeitsintegrationskursen, Arbeits- und Lerncoachings bewältigten wir dank Personalverstärkung erfolgreich. Mit der Einführung des Qualitätsmanagementsystems IN-Qualis:2018 optimierten wir unsere Prozesse und sicherten hohe Standards.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit erreichte in den Print- und Onlinemedien eine grosse Sichtbarkeit.

Der Erfolg von zRächtCho NWCH basiert auf dem aussergewöhnlichen Engagement des gesamten Teams und des Vorstands. Das Jahr 2024 zeigte eindrucksvoll, was durch gemeinsame Anstrengungen erreicht werden kann.

Die erzielten Fortschritte erfüllen mich mit grosser Dankbarkeit und Stolz. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden sowie dem Vorstand, dessen Weitsicht und Unterstützung massgeblich zur Stärkung unseres Vereins beigetragen haben.

Gemeinsam blicken wir zuversichtlich in die Zukunft, bereit, weiterhin Menschen auf ihrem Weg zur Integration zu unterstützen und zu begleiten.

*Dr. Phil II Mirjam Würth
Geschäftsführerin von zRächtCho NWCH*

3 Timeline

Januar

Mit frischem Schwung ins Jahr! Karin Erny Hassan wird stellvertretende Geschäftsführerin – eine spürbare Entlastung und wertvolle Sparringpartnerin. Das UMA-Programm wird akkreditiert, ein Schüler erreicht A2 und wechselt in das Zentrum für Brückenangebote (ZBA). Im Coaching gelingt eine Ablösung von der Sozialhilfe durch eine Anstellung als Grafikerin.

Februar

Der 16. Arbeitsintegrations-Kurs (AIK) startet mit zehn motivierten Teilnehmenden. Die UMA-Gruppe wächst auf elf SchülerInnen, erstmals mit einem Mädchen. Im Coaching gelingen zwei Vermittlungen: eine Lehrstelle im Detailhandel und eine INVOL-Stelle als Montage-Elektriker. Die psychische Gesundheit bleibt eine Herausforderung.

März

Neue Impulse durch die Lehrstellenbörse: Praktika und Schnupperwochen werden organisiert. Ein junger Carrosserielackierer findet eine Stelle. Geflüchtete mit Kindern oder Einschränkungen brauchen intensive Begleitung. Supported Education für Geflüchtete (SEG) begleitet erste Prüfungen – Motivation und Druck sind hoch.

April

AIK-15 endet erfolgreich – fünf Vermittlungen trotz Hürden. Coach Adam Sowulewski verstärkt das Team. SEG ist in der Hyperlernphase, jede Minute zählt. Im Tandem-Programm entstehen acht neue Tandems, mit berührenden Begegnungen und wunderbarer Wirkung für beide Seiten.

August

Neustart im SEG mit 35 Lernenden. UMA zählt nun 12 SchülerInnen, erstmals mit jemandem aus Basel. Ein Coach aus dem Arbeitscoaching übernimmt SEG-Mandate, um Betreuungslücken zu schliessen. Sprachbarrieren werden mit gezielter Methodik abgebaut.

Juli

Highlight im Coaching: Nach 13 Monaten Suche findet ein Klient eine ICT-Lehrstelle. SEG plant das neue Schuljahr: 30 Anmeldungen, zwei neue Senior-Coaches – die Nachfrage steigt. AIK-16 endet mit mehreren erfolgreichen Vermittlungen.

Juni

Tom Wiederkehr, unser langjähriger Präsident tritt vorzeitig zurück. Seinem engagierten Einsatz gebührt grosse Wertschätzung und Dank. Ein Vorstandsmitglied übernimmt interimistisch. Alle SEG Lernenden bestehen ihre Prüfungen – ein grosser Erfolg! Die Nachfrage im Arbeitscoaching ist hoch.

Mai

IKEA stellt für die Integration der UMA neue Schulmöbel zur Verfügung. Im Coaching werden eine Lehrstelle und zwei Vorlehren vermittelt. Einige SEG-Lernende schliessen ihre Ausbildung ab, erste Abschlussprüfungen sind geschafft. AIK-17 startet mit sieben Teilnehmenden aus vier Ländern.

September

Besuch im Bundeshaus: 21 Geflüchtete und ein Teil vom Team erleben Politik hautnah und stellen dem Nationalratspräsidenten Eric Nussbauer Fragen – ein prägendes Erlebnis. Unser Peer-Projekt zeigt Wirkung: Ehemalige SEG-Lernende begleiten heute andere erfolgreich und stärken so den Zusammenhalt im Lernumfeld.

Oktober

Herbstwanderung von Himmelried ins Tschäpperli stärkt den Teamzusammenhalt. Die Vorbereitungen für die IN-Qualis:2018-Zertifizierung sind abgeschlossen. Im Coaching findet eine Klientin nach zwei Sitzungen ein Praktikum als Schneiderin, ein anderer erhält nach vielen Bewerbungen eine Stelle als Paketlieferant.

November

Tatjana Lambrinouidakis tritt als designierte Nachfolgerin der Geschäftsführerin ein und wird in alle Prozesse eingearbeitet. Durch ihre Mitarbeit am Jahresbericht taucht sie in alle Bereiche ein. AIK-19 startet mit sechs engagierten Teilnehmenden. Die Sprachniveaus steigen spürbar, Bewerbungen werden aktiv und gezielt verschickt.

Dezember

40 SEG-Lernende arbeiten an ihren Vertiefungsarbeiten – mit viel Einsatz trotz Erschöpfung. Der Santiklaus besucht die UMA – Schweizerdeutsch-Versli und gefüllte Säckli bringen leuchtende Augen. Ein Abschluss voller Lachen, Dank und Vorfreude auf die kommenden Festtage.

4 Überblick Programme



Berufsvorbereitung

Potentialerhebung

- Abklärung Arbeitsmarktfähigkeit

Arbeitsintegrationskurs

- Vermittlung von arbeitsmarktrelevanten Kompetenzen
- Tagesstruktur

Arbeitstraining

Arbeitscoaching

- Vermittlung von beruflichen, Anschlusslösungen

Praxis- und Lerneinsätze

- Deutschkenntnisse erweitern
- Erste Schritte in den Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt & Weiterbildung

Integration UMA

- Tagesstrukturierendes Alphabetisierungs- & Integrationsprogramm

Supported Education für Geflüchtete (SEG)

- Fördert Lerntechniken und vertieft Berufsschulwissen

Begleitung in Arbeit oder Ausbildung

- Sichert den Übergang in Arbeit und Ausbildung

Schulung Administration

- Schafft Verständnis für administrative Abläufe

Soziale Intergration

Tandem

- Eins-zu-eins Begleitung, parallel zu unseren anderen Programmen

Anlaufstelle

- Unterstützung niederschwellig in beruflichen, rechtlichen und Alltagsfragen



Arbeitsintegrations-Kurs

Willenskraft

Eine junge Frau in Eritrea heiratet. Sie will eine Familie gründen, doch das Militär droht ihr. Ihr Mann nimmt die Reise in die Schweiz auf sich, um ihnen eine sichere Zukunft zu ermöglichen. Auch sie verlässt ihr Mutterland und reist in den Sudan, um als Hausmädchen zu arbeiten. Endlich hat ihr Mann die Bewilligung für den Familiennachzug erhalten und sie darf in die neue Heimat Schweiz einreisen. Die erste Schwangerschaft bringt Komplikationen mit sich und verursacht gesundheitliche Beschwerden. Nach dem zweiten Kind folgen zahlreiche Arztbesuche, ihr Körper hat sich verändert, funktioniert nicht mehr wie früher und hat Schmerzen. Die Ärzte sind ratlos. Die Frau ist müde und erschöpft, muss aber Deutsch lernen, die Kinder versorgen und eine Arbeit finden. Alles ist anstrengend aber in ihrem Kopf hat sie eine Stimme, die sagt: «Du bist nicht krank, du musst weitermachen, kämpfen!». Mit unermüdlicher Disziplin und Ehrgeiz lernt sie Deutsch, kümmert sich um den Haushalt und sorgt liebevoll für ihre Kinder.

Inzwischen sind ihre Schmerzen schwächer und ihr Selbstwert grösser geworden. Die Motivation, eine selbständige und selbstbestimmte Zukunft in der Schweiz zu erarbeiten, ist riesig. Ihr Mann hat zwei Anstellungen und arbeitet jede Nacht. Trotzdem ist das Geld nicht genug und auch sie möchte arbeiten gehen. Sie möchte Freundschaften in der Schweiz schliessen, die Kultur besser kennenlernen und ganz viel lernen, um ihren Kindern ein gutes Vorbild zu sein. Ihr Wille ist ihre Kraft, sie muss einfach wollen.

H. besucht seit drei Monaten das Programm «Arbeitsintegrations-Kurs». Ihr Ziel ist eine Festanstellung zu finden, damit sich die Familie von der Sozialhilfe ablösen kann. In diesem Programm lernt sie die Schweizer Kultur und den Arbeitsmarkt kennen, verbessert ihre Deutschkenntnisse und wird von uns gezielt auf die Arbeitswelt vorbereitet.

Text: Dunja Müller

Mehr Infos:



Arbeitscoaching

Hoffnung

Als ich G. nach dem Thema Hoffnung frage, überlegt sie lange. Sie sagt: «Zwei Momente sind prägend in meinem Leben, wenn ich an die Hoffnung denke:

Frühling 2022, meine Mutter und ich sind im Aufnahmезentrum in Chiasso angekommen. Jeden Tag hören wir von Leuten, deren Asylgesuch angenommen wurde und von Anderen, die zurückgewiesen werden, zurück in eine Heimat voller Krieg, Krisen und Armut. Die Anspannung im Camp ist gross und teilweise kippt die Stimmung. Es kommt zu Streit und Gewalt untereinander. Meine Mutter und ich sind aus dem Iran geflohen, in der Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben in einer Gesellschaft, die die Unterdrückung der Frauen als Fluchtgrund anerkennt.

Vier Monate haben wir in unserer Hoffnung ausgeharrt und bekamen dann unseren Entscheid: Bewilligung F mit dem Recht, uns in Basel-Landschaft ein neues Leben aufzubauen.

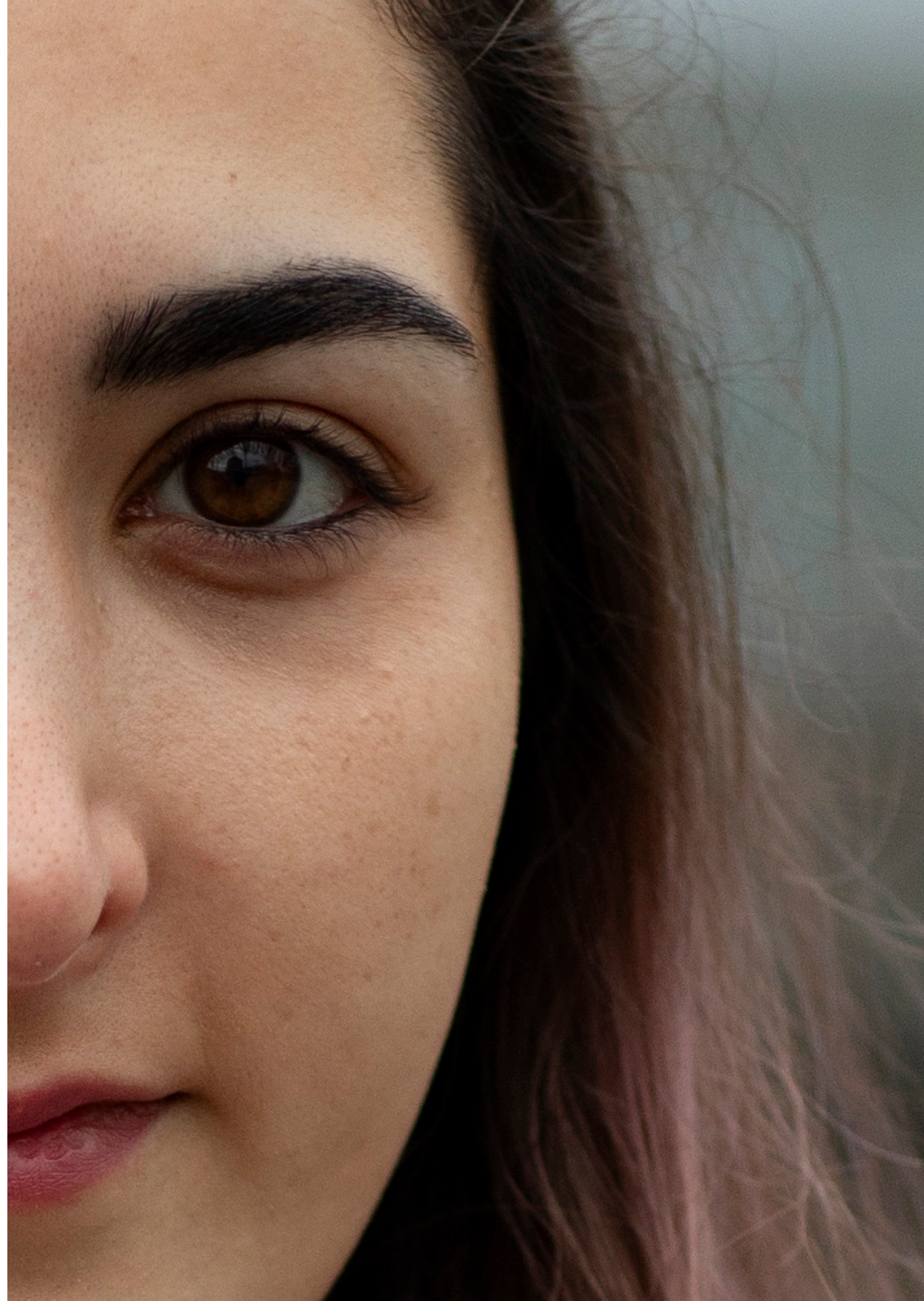
Zweieinhalb Jahre später, nach intensivem Deutsch lernen, bin ich auf Lehrstellensuche. Täglich bewerbe ich mich um Lehrstellen. Ich bekomme viele Absagen. Doch dann habe ich die Chance eines Vorpraktikums in einer Hausarztpraxis erhalten. Leider bieten sie keine Lehrstellen an. Dann klappt es endlich: Eine andere Hausarztpraxis in Binningen bietet mir einen Lehrvertrag als MPA an, mein Traumberuf. Dort werde ich im August 2025 meine Ausbildung beginnen können. Das Personal dort glaubt fest an meine Fähigkeiten und gibt mir diese

Möglichkeit, auch wenn ich noch nicht lange in der Schweiz bin. Es braucht nämlich nicht nur meine Hoffnung, sondern auch die, der anderen.»

G. besuchte über sechs Monate das Programm «Arbeitscoaching und fachspezifische Förderung». Dort verfassten wir wöchentlich gemeinsam Bewerbungen, knüpften Kontakte zu Arbeitgebenden, erweiterten das Fachvokabular, tauschten uns über das Leben, die Schweiz und die Arbeitswelt aus und bewahrten die Hoffnung.

Text: Jana Steinke

Mehr Infos:





Supported Education SEG

Geduld

Rückblende – irgendwo im Orient: Eine junge Familie entscheidet sich. Sie werden gehen, alles aufgeben und neu beginnen. Die Entscheidung ist nicht leicht, nicht frei. Eine letzte Umarmung der Eltern, noch einmal die Luft, die Heimat bedeutet, einatmen und dann einfach gehen. Alles zurücklassen!

Die junge Mutter reist, flieht mit ihrem Baby und ihrem Ehemann. Monatelang keine Heimat, mancherorts Todesangst, grosse Ungewissheit, dann Krankheit, Warten und Verstecken und endlich ein erstes Ankommen. Alles ist anders als in der Vorstellung.

Jetzt, fünf Jahre später, sitzen wir am Tisch und lernen. Sie hat Deutsch gelernt, ihr Kind ist bereits im Vorschulalter. Sie selbst ist in der Berufslehre und bald ausgelernte Fachkraft. Ein strenger, steiler Weg. Die Jugend beinahe verpasst, will sie nun schnell ans Ziel kommen: Unabhängig sein, eine gute Mutter sein, Geld verdienen, ein Leben haben wie alle anderen.

Wir lernen für ihre Berufsschule. Sie ist schnell. Manchmal kennt sie die Antwort schon vor der Frage. Ist ungeduldig, nachdem sie auf ihrem Weg bereits viel Geduld haben musste und viel Zeit verloren hat. Ich muss sie manchmal bremsen. Sie hat hohe Ansprüche an sich. In der Lehre ist sie gut, sehr gut. Man merkt, sie hat keine Zeit mehr zu verlieren. Sie lernt in der Nacht, kümmert sich in der Freizeit um ihr Kind und arbeitet in der restlichen Zeit. Bald ist es geschafft. Sie braucht

noch ein wenig Geduld und dann kann sie die Berufslehre abschliessen.

Sie sagt oft: «Ich habe nie Zeit für meine Tochter, das ist nicht gut für uns». Das schlechte Gewissen plagt sie. Ihr Mann kümmert sich unterdessen um die Familie und wartet, bis auch er lernen kann.

Rastlos und etwas gehetzt wirkt sie manchmal. Sich eine neue Identität zu schaffen, braucht Geduld, viel Geduld. Ihre Geduld wird sich lohnen. Vielleicht kann sie dann einen Teil des verpassten jungen Erwachsenenlebens nachholen

Sie besucht seit beinahe zwei Jahren regelmässig das Lerncoaching von Supported Education für Geflüchtete. Wir arbeiten wöchentlich zusammen, lernen, bauen Strategien auf, sprechen über das Leben und Geduld und Ungeduld.

Text: Fortunat Schwarz

Mehr Infos:



Tandem

Erfolg

Mit 22 Jahren ist A. im November 2022 aus dem Iran in die Schweiz eingereist. Im Iran hat er zusammen mit seiner Familie gelebt. Er ist dort 12 Jahre in die Hauptschule gegangen und hat dann anschliessend ein Praktikum als Auto-mechaniker absolviert. Seine Muttersprache ist Persisch. A. wünscht sich, in der Schweiz Fuss zu fassen und besser Deutsch zu lernen, um eine Ausbildung absolvieren zu können. Mit dem Wunsch nach sozialer Integration hat er sich, vermittelt durch den Sozialdienst seines Wohnorts, bei zRächtCho NWCH gemeldet.

Die Erfolgsgeschichte des Tandems beginnt.

Am 24. Oktober 2024 hat sich das Tandem bestehend aus einem Schweizer Ehepaar mit dem jungen Mann bei zRächtCho NWCH in Pratteln das erste Mal getroffen. Die Chemie scheint zu stimmen.

Sie beschliessen, fortan den Weg gemeinsam im Tandem zu gehen. Am 29. Oktober hat zum ersten Mal ein Treffen in Basel in einer Bibliothek stattgefunden.

Das sehr engagierte Tandem-Paar setzt alle Hebel in Bewegung, um ihm die Integration in der Schweiz weiter zu ermöglichen. Sie suchen eine geeignete Lokalität für die wöchentlichen Treffen und haben diese in Laufen gefunden. Bei diesen Treffen hat sich herausgestellt, dass er eine Brille aufgrund seiner Kurzsichtigkeit benötigt. Nach Rücksprache mit dem Sozial-

dienst wird ein Termin bei einem Optiker vereinbart. Dank der Brille sieht A. wieder klar und scharf.

Er lernt immer besser Deutsch und hat Mitte Februar 2025 die Prüfung für «Deutsch A2» mit Bravour bestanden. Herzliche Gratulation!

Ende Januar 2025 besuchen sie gemeinsam zRächtCho NWCH, um die Möglichkeiten für die weitere Integration auszuloten. Es könnte in Richtung Arbeitsintegrationskurs oder Deutschkurs Niveau B1 gehen. Damit möchte A. seiner Vision einer soliden Berufsbildung und einer nützlichen Arbeitstätigkeit näherkommen.

Text: Monika Piazza Tandem-Koordination

Mehr Infos:





Integration UMA

Zuversicht

Ein Mädchen entscheidet sich, ihr Zuhause zu verlassen. Zu Hause in Syrien gibt es keine guten Schul-, Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten. Die Eltern begrüßen die Entscheidung ihrer Tochter zunächst nicht. Sie wollen nicht, dass ihre Tochter diese Reise antritt in ein fernes Land. Die Tochter überzeugt die Eltern. Sagt ihnen, dass sie sich eine gute Zukunft wünscht, dass sie eine Ausbildung machen möchte und eine gute Arbeit finden will. Sie ist zuversichtlich. Sie möchte in die Schweiz. Ihr jüngerer Bruder lebt bereits in der Schweiz. Er flüchtete vor drei Jahren. Sie plant alles und macht sich auf den Weg. Zuerst hat sie Angst, aber dann sagt sie sich «Ich will das. Sollte etwas passieren, war es meine Entscheidung zu gehen.» Einen Monat und 20 Tage ist sie unterwegs. Auf ihrer Reise gibt es schlimme Momente, die sie immer noch sehr bedrücken. Es gibt auch schöne Momente. Neue Menschen, die sie kennenlernt und Situationen, in denen gemeinsam herzlich gelacht wird.

Vor eineinhalb Jahren ist sie in der Schweiz angekommen. Zuerst lebt sie mit ihrem Bruder in einem Wohnheim für UMAs (unbegleitete minderjährige Asylsuchende). Mit dem Erreichen der Volljährigkeit muss sie diesen Wohnplatz verlassen. Seit vier Monaten lebt sie nun selbständig. Ihr Bruder ist noch minderjährig und musste im Heim bleiben. Die Wohnung ist für sie alleine zu teuer. Deshalb sucht sie eine Mitbewohnerin. Seit Februar 2025 sind sie zu Zweit.

Heute ist sie eine junge Frau von 18 Jahren. Sie setzt sich immer noch klare Ziele. Sie ist immer noch zuversichtlich. Sie möchte bis im Sommer das Deutschniveau A2 erreichen und dann ans Zentrum für Brückenangebote (ZBA) gehen. Danach will sie eine Vorlehre und eine Lehre als Dentalassistentin absolvieren. Sie möchte sich nicht ablenken lassen. Sie setzt ihre ganze Energie in die Schule, ins Lernen und zum Ausgleich in den Sport.

«Ich bete regelmässig, das gibt mir Kraft. Ich spüre sie in meinem Herzen. Manchmal geht etwas gut, manchmal geht etwas schlecht. Ich glaube fest daran, dass alles, was mir passiert richtig und gut für mich ist und einen Sinn hat.»

Seit einem Jahr besucht sie das UMA tagesstrukturierende Alphabetisierungs- und Integrationsprogramm. Schon beim Aufnahmegespräch in der Schule spürt man die Energie, den Willen und die Durchsetzungskraft dieser jungen Frau. Auch im Schulalltag zeigen sich diese starken Eigenschaften immer wieder. Sie sagt; «Mein Herz ist in zwei Welten. Das Leben braucht Geduld, Kraft und Zuversicht»

Text: Désirée Moser

Mehr Infos:



Weitere Programme

Offene Anlaufstelle

Im Jahr 2024 verzeichnete die «Offene Anlaufstelle» von zRächtCho NWCH einen signifikanten Anstieg der Nachfrage: Insgesamt wurden 153 Personen aus über 20 Nationen betreut und in mehr als 600 Beratungsgesprächen unterstützt. Unsere «Offene Anlaufstelle», die täglich von 8 bis 17 Uhr geöffnet ist, bietet Geflüchteten die Möglichkeit, sowohl spontan, als auch mit Termin, ihre Anliegen zu besprechen. Unser Ziel ist es, die Selbstständigkeit der Geflüchteten in der Problemlösung zu fördern und sie bei der beruflichen und sozialen Integration in die Gesellschaft zu unterstützen.

Potenzialabklärung

Wir klären gemeinsam mit Geflüchteten umfassend und ressourcenorientiert ihre Möglichkeiten ab, damit sie in den lokalen Arbeitsmarkt einsteigen können. Die Abklärung bildet die Grundlage für einen zielführenden und nachhaltigen Arbeitsintegrationsprozess. Im Jahr 2024 wurden fünf Potenzialerhebungen durchgeführt.

Begleitung in Arbeit oder Ausbildung

Am Ende jedes beruflichen Integrationsprozesses steht der Übergang in die Arbeitswelt. Mit dieser Begleitung werden diese Übergänge gesichert und den Arbeitgebenden sowie Arbeitnehmenden beratend zur Seite gestanden. Insgesamt haben wir dieses Jahr 22 Personen in diesem Programm begleitet.

Praxis- und Lerneinsätze

Im Jahr 2024 ist der Bedarf an Begleitung für Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich weiter gestiegen. Im Rahmen des Programms erhalten sie die Möglichkeit, Grundlagenwissen über den Schweizer Arbeitsmarkt zu erwerben, ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen und gegebenenfalls erste Schritte in die Arbeitswelt zu wagen. Die Teilnehmerzahl hat sich mit 17 Personen mehr als verdoppelt, verglichen mit 7 Teilnehmenden im Jahr 2023.

Schulung Administration

Egal ob nach der Ablösung von der Sozialhilfe Fragen auftauchen oder um bürokratische Abläufe rund um die Familienorganisation besser verstehen zu können: Mit unserem Angebot «Schulung Administration» führen wir die Personen ab Stellenantritt in die Alltagsadministration ein. Wir schulen sie systematisch darin, einen sicheren Umgang mit Geld und Behörden zu finden. Im Jahr 2024 haben zwei Einzelpersonen und eine Familie am Programm teilgenommen.

Die Übersicht aller Programme finden Sie hier:



5 Team & Vorstand



Vorstand:

Tom Wiederkehr; Präsident bis Juni 2024, Lucia Mikeler, Dr. Mirjam Würth, Rico Moretti, Dr. Eckhard Plinke, Thomas Kübler

Geschäftsstelle:

Mirjam Würth, Karin Erny Hassan, Monika Piazza, Vinzenz Wolf, Tatjana Lambrinouidakis

Berufsvorbereitung:

Dunja Müller, Roland Gussen, Adam Sowulewski, Kwasi Asante Ofosu

Arbeitstraining:

Jana Steinke, Adam Sowulewski, Roland Gussen

Soziale Integration:

Monika Piazza, Michèle Mosimann

PraktikantInnen:

Colin Muchenberger, Simaf Ali, Sahar Durani-Aktashi, Marisa Fuchs, Fatima Sillah, Hivda Varli

Arbeitsmarkt und Weiterbildung:

UMA: Désirée Moser, Hassan Fawaz
SEG: Fortunat Schwarz, Anita Duveen, Zoé Fischer, Bastian Seelhofer, Eyorsalem Brhane, Erfan Rezaei, Franziska di Giorgio, Jan Wollmann, July Andrea Casallas Jimenez, Marc Thomann, Meret Knaack, Thomas Haug, Yasin Kahraman, Aline Weilenmann, Sandra Ruiz, Kwasi Asante Ofosu, Noah Bortolussi, Maria Demir, Aysel Güner, Özge Ipek, Luce Ann Pieters, Kastriot Ramushi, Käthe Wagner, Raphael Wiederkehr, Lukas Hausammann

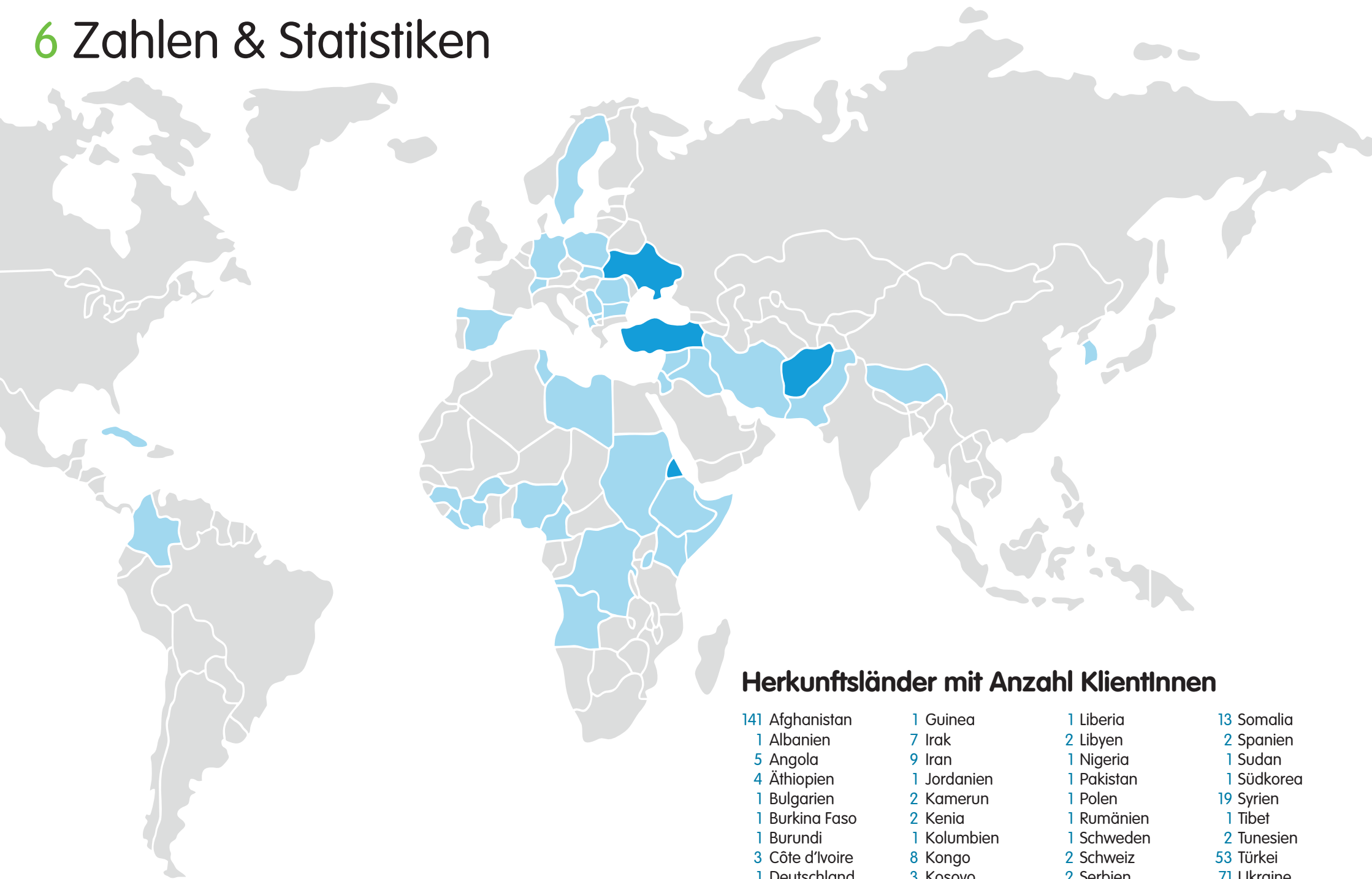
Zivildienstleistende:

Yaren Akinci, Joschka Arida, Yannick Burri, Christoph Bürgin, Gian-Luca Leiggener, Yves Müller, Jenath Ravichandran, Klaus Scheffler, Pablo Suarez, David Sutter

Freiwillige:

Andreas Leuschner (Praxis- und Lerneinsätze), Beate Grüne (Portraits & Teamfoto), Hans-Beat Jenny (Beratung IN-Qualis:2018), Heike Bihlmann (Marketing), Regula Haab (Vereinsentwicklung)

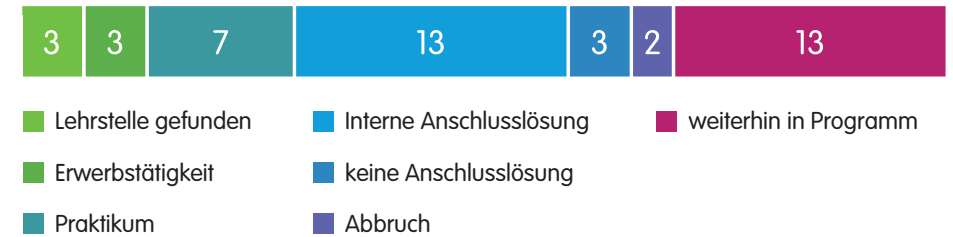
6 Zahlen & Statistiken



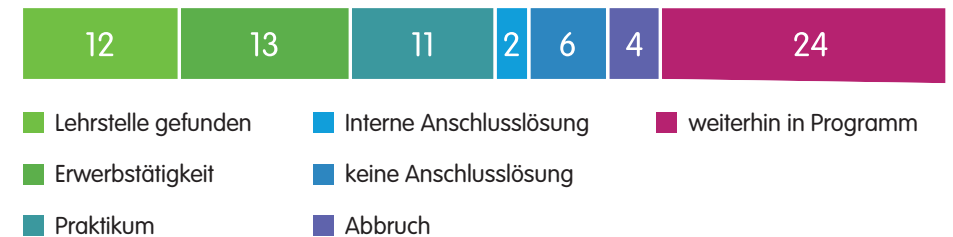
Kennzahlen Programme

	Kriterien	2022	2023	2024
Auftraggebende Gemeinden		31	38	48
Arbeitsintegrations-Kurs	Teilnehmende	35	33	44
	Personenmonate	198	114	186
	Vermittlungsquote	60%	50%	42%
Arbeitscoaching	Teilnehmende	35	40	72
	Personenmonate	183	178	305
	Vermittlungsquote	86%	73%	75%
Begleitung in Arbeit und Ausbildung	Teilnehmende	14	21	22
	Personenmonate	175	55	87
Integration UMA	Teilnehmende	-	9	17
	Personenmonate	-	-	127
Offene Anlaufstelle	Teilnehmende	66	78	153
Potenzialerhebung und Abklärung Arbeitsmarktfähigkeit	Teilnehmende	6	5	5
Praxis- und Lerneinsätze	Teilnehmende	sistiert	7	17
	Personenmonate	sistiert	24	89
Schulung Administration	Teilnehmende	-	2	3
	Personenmonate	-	6	6
Supported Education für Geflüchtete	Teilnehmende	33	39	55
	Personenmonate	220	221	296
	Erfolgsquote	-	90%	92%
Tandem	Teilnehmende	122	117	195
	Geflüchtete	60	58	110
	Ansässige	62	59	85
	Tandem neu gebildet	17	18	38
	Tandem aktiv	60	58	85
Eigenleistungen in Stunden	Geschäftsstelle & Vorstand	1'540	1'426	1'512

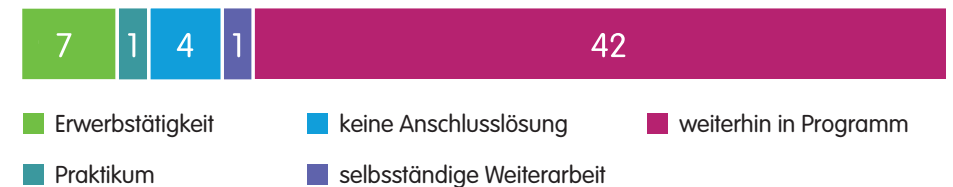
Arbeitsintegrations-Kurs



Arbeitscoaching



Supported Education für Geflüchtete



7 Jahresrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Budget 2025
Einnahmen				
Mitgliedsbeiträge	1'920	2'700	2'400	2'500
Gebundene Mittel	191'097	105'000	249'285	146'000
Ungebundene Mittel	8'845	106'000	39'102	37'500
Programmbezogene Einnahmen	771'834	1'024'940	1'335'710	1'415'224
Summe Gesamteinnahmen	973'696	1'238'640	1'626'497	1'601'224
Ausgaben				
Personalaufwand	-874'907	-1'015'488	-1'301'482	-1'424'804
Mietaufwand	-58'672	-66'874	-61'325	-93'505
Verwaltungsaufwand	-62'680	-67'000	-240'476	-69'150
Abschreibungen	0	-6'000	0	7'000
Ausserord. Einmaliger Aufwand	-26'129	0	0	0
Summe Gesamtausgaben	-1'022'388	-1'155'362	-1'603'283	-1'594'459
Jahresergebnis	-48'692	83'278	23'214	6'765

8 Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins Z'RÄCHTCHO Nordwestschweiz, Pratteln

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Z'RÄCHTCHO Nordwestschweiz für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basel, 14. Februar 2025

Copartner Revision AG

QES Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht
Signiert auf Scribble.com

QES Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht
Signiert auf Scribble.com

Brigitte Hug
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Ursula Hess
Zugelassene Revisorin

Copartner Revision AG | St. Alban-Anlage 46 | Postfach 201 | CH-4052 Basel | Tel. +41 61 270 21 21 | www.copartner.ch

Zulassung als Revisionsexperte/-in

9 Bilanz

Aktiven

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	309'181
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100'598
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'800

Total Umlaufvermögen 412'579

Anlagevermögen

Finanzanlagen / Wertschriften	14'500
Sachanlagen / Mobilien und Einrichtungen	5'835

Total Anlagevermögen 20'335

Total Aktiven 432'914

Passiven

Kurzfristiges Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü Dritten	568
Passive Rechnungsabgrenzungen	44'696

Total Kurzfristige Verbindlichkeiten 45'263

Langfristige Verbindlichkeiten

Rückstellungen Liegenschaftsbeteiligung	80'000
Rückstellungen für schwankende Geschäftstätigkeiten	240'200

Total langfristige Verbindlichkeiten 320'200

Vereinsvermögen

Vereinsvermögen	44'237
Jahresgewinn /-verlust	23'214

Total Vereinsvermögen 67'451

Total Passiven 432'914

10 Dank

Einen herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, sowie allen Gönnerinnen und Gönnern welche unsere Arbeit im Jahr 2024 unterstützt haben.

Unternehmen Partnerschaften

Partnerschaft Gold: Ernst Selmoni AG, Münchenstein

Partnerschaft Silber: Etavis Kriegel + Schaffner, Basel

Finanzielle Zuwendungen von Institutionen & Privatpersonen

(ab CHF 1'000)

- Anonyme Spenden
- Bardusch AG, Basel
- Beisheim Stiftung, Baar
- Elektra Baselland (EBL), Liestal
- Einwohnergemeinde Arlesheim
- Einwohnergemeinde Bottmingen
- Einwohnergemeinde Frenkendorf
- Einwohnergemeinde Riehen
- ici. gemeinsam hier. Migros
- Koechlin-Vischer Stiftung, Basel
- Otto Erich Heynau Stiftung, Basel
- Rotary Club, Basel St. Jakob
- Römisch-katholische Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen
- Sophie und Karl Binding Stiftung, Basel
- Stiftung Gemeindestube Frenkendorf Füllinsdorf
- Volkart Stiftung, Winterthur

Impressum

zRächtCho NWCH
Gallenweg 2
4133 Pratteln

Fotos
Matthias Vock
Beate Grüne

Grafische Gestaltung
Yves Müller

061 823 73 24
kontakt@zraechtcho.ch
www.zraechtcho.ch

8. April 2025

Alle Bilder und Grafiken des Jahresberichtes wurden von zRächtCho NWCH selbst erstellt und oder befinden sich in seinem Eigentum.

Spendenkonto: CH82 0076 9431 8565 5200 1

